

AARBERG AKTUELL

INFORMATIONEN DER EINWOHNERGEMEINDE AARBERG

Stadtplatz 46 | 3270 Aarberg | T 032 391 25 20 | www.aarberg.ch

MANEGE FREI! *

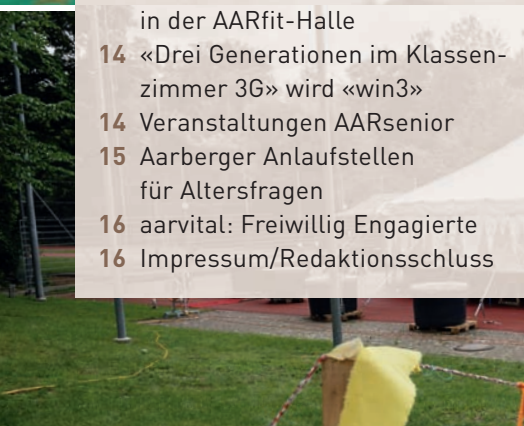
* für rund 380 Kinder – auf der nächsten Seite!

IN DIESER AUSGABE

- 4 Lehrabschlussprüfungen und Lehrstelle
- 4 Personalausflug
- 5 Kehrachtsammelstellen
- 5 Korrekte Nutzung von Robidogs
- 6 Was muss ich beachten, wenn ich bauen möchte?
- 6 Häckseldienstangebot
- 7 1. Aarberger Bring- und Holtag
- 8 Eröffnung des Hugenottenweg Aarberg – Lyss
- 10 Ortsarchiv
- 11 Stiftung Fritz C. Rupp
- 11 Entlastungsfamilien/ Pflegeeltern gesucht
- 11 Tag des Friedhofs
- 12 Inbetriebnahme A5-Ostast: Die Gemeinden sind vorbereitet
- 13 Über 150 Teilnehmende 75+ in der AARfit-Halle
- 14 «Drei Generationen im Klassenzimmer 3G» wird «win3»
- 14 Veranstaltungen AARsenior
- 15 Aarberger Anlaufstellen für Altersfragen
- 16 aarvital: Freiwillig Engagierte
- 16 Impressum/Redaktionsschluss



Fotos: Hans Berger, Aarberg







MANEGE FREI FÜR RUND 380 KINDER ENDE JUNI WAR ZIRKUSZEIT AN DER PRIMARSCHULE

Die stufenübergreifende Projektwoche vom 26. Juni bis 1. Juli 2017 war ein Erlebnis sondergleichen. Eine Woche Zirkus im grossen Zirkuszelt auf dem roten Platz, die jungen Artisten glänzten in ihren Kostümen in der Manege und genossen den tosenden Applaus.

Hinter den Kulissen wirkten rund 50 Lehrpersonen, viele Eltern und weitere freiwillige Helferinnen und Helfer mit. Ihnen und den grosszügigen Sponsoren war es zu verdanken, dass die Kinder diese tollen Erfahrungen machen durften.

In durchmischten Gruppen vom Kindergarten bis zur sechsten Klasse wurden die Nummern einstudiert. Während vier Tagen stellten wir gemeinsam mit

den Zirkuspädagogen von Circus Luna eine Zirkusvorstellung auf die Beine und brachten diese am Freitag und am Samstag jeweils zweimal zur Aufführung. Nebst den Gruppen vor der Kulisse, gab es auch Kindergruppen, die hinter den Kulissen arbeiteten, wie beispielsweise beim Programmheft, bei den Souvenirs, bei der Dekoration, oder im Restaurant. Es war eine intensive Woche, welche in guter Erinnerung

bleibt: Die ausverkauften Vorstellungen, das gut besuchte Restaurant, das bunte Zirkuszelt auf dem roten Platz, die gute Stimmung, die Musik und die vielen strahlenden Gesichter (müde aber zufrieden). All das halten wir im neuen Schuljahr 17/18 noch etwas wach und sei es nur mit der Gestaltung des Schulhauses oder mit Bildern auf unserer Homepage www.primaarberg.ch.

Die Zirkuswoche bewies einmal mehr, dass solche Projekte unvergessliche Erinnerungen hinterlassen und wichtige Erfahrungen ermöglichen. Und eben deshalb lohnt sich der grosse Aufwand.

Anne-Sophie Bühler, Co-Schulleiterin

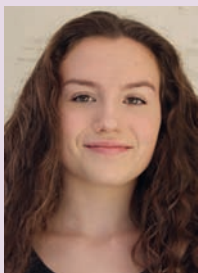
■ **Erfolgreich bestandene Lehrabschlussprüfungen**

Am Donnerstag, 6. Juni 2017 fanden die Lehrabschlussfeiern des Berufs- und Weiterbildungszentrums Lyss (BWZ) im Hotel Weisses Kreuz in Lyss statt.

Mit **Daniela Weibel** war auch die Lernende der Gemeindeverwaltung Aarberg am Anlass vertreten. Daniela hat die Lehrabschlussprüfung mit gutem Erfolg bestanden. Die Lehrzeit von Daniela Weibel bei der Gemeindeverwaltung Aarberg ging am 31. Juli 2017 zu Ende. Nun wird sie weiterhin die Schulbank drücken und die Berufsmaturität in Bern absolvieren. Zudem wird sie mit einigen Stellenprozente weiterhin im kaufmännischen Bereich tätig sein. Wir gratulieren ihr ganz herzlich zum Erfolg und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft.

■ **Lehrstelle**

Per 1. August 2017 begann für **Elena Schenk** aus Aarberg sowie **Florian Moser** ebenfalls aus Aarberg die Lehrzeit bei der Gemeindeverwaltung Aarberg. Wir wünschen beiden einen guten Start in ihre spannende und breitgefächerte Ausbildung zur Kauffrau bzw. zum Kaufmann, E-Profil.



«Ich heisse Elena Schenk. Ich besuchte in den letzten drei Jahren die Sekundarschule in Aarberg. In meiner Freizeit höre und mache ich gerne Musik und verbringe gerne Zeit mit meinen Freunden und Familie.»



«Mein Name ist Florian Moser. Ich lebe in Aarberg und bin 15 Jahre alt. Dort absolvierte ich die Grundschule sowie die Sekundarschule. In meiner Freizeit spiele ich Fussball oder gehe im Winter Snowboarden.»

Präsidialabteilung Aarberg



PERSONALAUSFLUG VOM 5. MAI 2017

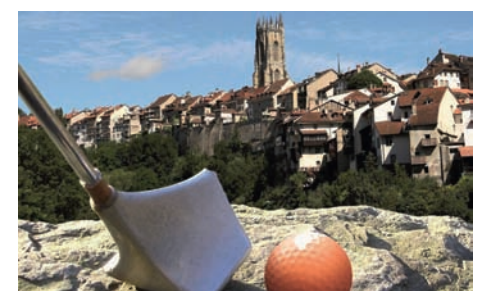
Immer wieder schauen wir auf die Wetter App, findet doch der Ausflug hauptsächlich draussen statt. Doch dieser Freitag ist der einzige sonnige Tag der Woche. Wenn Engel reisen, lacht der Himmel!



Wir treffen uns um 8.00 Uhr am Bahnhof Aarberg, wo der Car auf uns wartet. Während der Fahrt über Land wird der Nebel von der Sonne verdrängt und wir können die Gipfel der Freiburgeralpen sehen. Für die Kaffeepause halten wir im Restaurant Seepark mit Blick auf den Schiffensee. Anschliessend geht die Fahrt weiter nach Tafers. Gemeinsam machen wir uns zu Fuss auf den Weg vorbei an der Ameismühle zur Galterenschlucht. Die einstündige Wanderung führt uns schwatzend bis nach Freiburg. Der Weg ist aufgrund der Regenfälle der letzten Tage ziemlich nass, trotzdem erreichen alle nach einem kurzweiligen Marsch die Pinte des trois Canards, wo wir uns bei einem Apéro erfrischen. Schon bald sehen wir die ersten Häuser und stehen bald

mitte in der Altstadt von Freiburg. Über zwei Brücken queren wir die Saane und kommen zum Restaurant De La Clef. Mit viel «charme français» wird uns das Mittagessen serviert. Das Material für's Stadtgolf hat uns das Tourismusbüro zum Restaurant gebracht. So können wir in Gruppen mit Ball, Schläger und viel Gelächter ein paar Löcher Stadtgolf spielen. Es ist erstaunlich, dass keine Bälle in der Saane landen bei der Treffsicherheit mancher Golfer. Natürlich wurde die Gelegenheit genutzt in einem der unzähligen Restaurants über Technik und Taktik zu philosophieren. Müde aber zufrieden bringt uns Eurobus wieder zurück nach Aarberg.

Finanzabteilung Aarberg



ORDNUNG BEI DEN KEHRRICHTSAMMELSTELLEN

Die Gemeinde hat seit Jahren auf dem gesamten Gemeindegebiet zentrale Kehrichtsammelstellen eingerichtet, auf welchen die Anwohnerinnen und Anwohner ihren brennbaren Kehricht und das Sperrgut zur Abholung bereitstellen können.

Leider müssen wir vermehrt feststellen, dass die Sammelstellen als Flohmarkt missbraucht werden. Das heisst, dass Personen gebrauchte Sachen hinstellen und mit «Gratis» anschreiben. Diese bleiben dann über Wochen dort und müssen schlussendlich durch den Werkhof und auf Kosten der Allgemeinheit entsorgt werden.

Folgende Hinweise sind bei der Kehrichtentsorgung zu beachten:

- Defekte, elektronische Geräte können kostenlos bei den Verkaufs- resp. Entsorgungsstellen zurückgegeben werden, auch wenn kein neues Gerät gekauft wird.
- Intakte Geräte, Möbel oder ähnliches können oftmals bei einem Flohmarkt oder in einer Brockenstube kostenlos abgegeben werden. Weiter können diese Artikel auch über diversen Online-Anbieter weiterverkauft oder kostenlos weitergegeben werden.
- Alle an den Kehrichtsammelstellen deponierten Sachen sind immer mit den notwendigen MÜVE-Vignetten zu versehen oder in einem MÜVE-Kehrichtsack zu entsorgen.

Bitte helfen Sie mit, die Kehrichtsammelstellen sauber und in Ordnung zu halten. Sprechen Sie Personen an, welche kostenlose Sachen an den Kehrichtsammelstellen deponieren. Diese sind sich ihres falschen Vorgehens möglicherweise gar nicht bewusst und

dankbar für Hinweise oder für Tipps, wie korrekt entsorgt werden kann. Weiter finden Sie jeweils gegen Ende Jahr die neue Abfallfibel in Ihrem Briefkasten, welcher Sie entnehmen können, was, wann, wo und zu welchen Kosten ordentlich in Aarberg entsorgt werden kann.

Wenn Sie weitere Fragen zur korrekten Entsorgung anderer Artikeln haben, wenden Sie sich bitte an die Bauabteilung unter Tel. 032 391 25 25 oder unter bau@aarberg.ch. Wir danken Ihnen für Ihre aktive Mithilfe.

Bauabteilung Aarberg

KORREKTE VERWENDUNG DER MÜVE-VIGNETTEN FÜR SPERRGUTABFÄLLE

60 Liter Kehrichtsack	1 Vignette
110 Liter Kehrichtsack	2 Vignetten
250 Liter Kleinsperrgut	2 Vignetten
Kartonschachtel max. 50 x 50 x 50 cm, verschnürt	1 Vignette
Kartonschachtel max. 100 x 50 x 50 cm, verschnürt	2 Vignetten
Bis zu 2 Stühle	1 Vignette
Nachttisch	1 Vignette
Ski, pro Paar	1 Vignette
Wandschrank, pro Türabteil	1 Vignette
1er-Fauteuil	2 Vignetten
Sofa, pro Sitzplatz	2 Vignetten
Bettumrandung	2 Vignetten
Einzelmatratze	2 Vignetten
Doppelmatratze	3 Vignetten
Teppiche gerollt, Rollenbreite max. 1.50 m	2 Vignetten
Lattenrost: einzeln / doppel	2 / 3 Vignetten

KORREKTE NUTZUNG VON ROBIDOGS

Der Robidog ist für viele von uns ein Synonym für die Hundekotentsorgung. Vor über 30 Jahren hat Joseph Rosenast, der Firmengründer von Robi AG, die Hundetoilette Robidog erfunden. Viele Gemeinden und eine Vielzahl privater Organisationen vertrauen mittlerweile auf dieses Produkt. Auch in Aarberg sind diese an diversen Standorten zu finden. Die Hundebesitzer nutzen das vorhandene Angebot rege und entsorgen so verantwortungsvoll den Hundekot ihrer Lieblinge. Daher

kennen wir in der Schweiz umher liegenden Hundekot auf den Gehsteigen erfreulicherweise kaum. Je nach Robidog sind die dort angebrachten Hundekotbeutel auf Rollen und/oder geblockt als Beutelspender beziehbar. Beim Bezug der Hundekotbeutel auf Rollen möchten wir die Hundebesitzer hiermit aufrufen, die Beutel gerade und langsam aus dem Halter zu ziehen und mit Hilfe beider Hände abzureissen. Eine ruckartige Bewegung beim Hundekotbeutel-Rauszug hat zur Folge, dass

So ist es richtig:



sich die Rolle zu weit dreht und so der nächste Beutel nicht mehr rausgezogen werden kann, was den nachfolgenden Nutzer logischerweise nicht freut.

Bauabteilung Aarberg

WAS MUSS ICH BEACHTEN, WENN ICH BAUEN MÖCHTE?

Grundsätzlich sind alle künstlich geschaffenen und von Dauer angelegten Bauten, Anlagen und Vorkehren (Bauvorhaben), die unter die Bestimmungen der Baugesetzgebung (Art. 1a) fallen, baubewilligungspflichtig.

Das gilt insbesondere für:

- die Erstellung (Neubau), die wesentliche Änderung (Anbau, Umbau), wesentliche Nutzungs- oder Zweckänderung und den Abbruch von Gebäuden, Gebäudeteilen und sonstigen Bauten;
- Bauvorhaben im geschützten Uferbereich, im Wald, im Naturschutz- oder Ortsbildschutzgebiet, an einem Baudenkmal oder dessen Umgebung;
- wesentliche Terrainveränderungen (Aufschüttungen, Abgrabungen)

Als baubewilligungsfreie Bauvorhaben gelten insbesondere:

- der Unterhalt von Bauten und Anlagen;
- für eine kurze Dauer erstellte Bauten und Anlagen (z.B. Festzelt);
- kleine Nebenanlagen wie mobile Einfriedungen, kurze Sichtschutzwände bis zu einer Höhe von 2 m, Feuerstellen, auf zwei Seiten offene ungedeckte Gartensitzplätze, unbeheizte Schwimmbecken bis zu 15 m² Fläche und beheizte Schwimmbecken bis zu 8 m³ Inhalt, Pergolen, Gartencheminées, Brunnen, Teiche, künstliche Plastiken, Sandkästen für Kinder, Gehege oder kleine Ställe für einzelne Kleintiere;
- bis zu 0,8 m² grosse Parabolantennen, wenn sie die gleiche Farbe wie die Fassade aufweisen;
- insgesamt zwei bis zu 0,8 m² grosse Dachflächenfenster pro Hauptdachfläche;
- Anlagen zur Gewinnung erneuerbarer Energie, wenn sie an Gebäuden angebracht oder als kleine Nebenanlage zu Gebäuden installiert werden und den kantonalen Richtlinien entsprechen;
- und Weitere

Detaillierte Angaben über diese und weitere baubewilligungsfreie Bauvorhaben können dem Art. 6ff des kantonalen Baubewilligungsdekretes (BewD) entnommen werden.

Achtung! Baubewilligungsfrei heisst nicht Rechtsfrei

Die Befreiung von der Baubewilligungspflicht entbindet nicht von der Einhaltung der anwendbaren Vorschriften und der Einholung allfälliger anderer Bewilligungen.

Ausserdem gelten für Bauten und Anlagen im Ortsbildschutzgebiet, an denkmalgeschützten Objekten und in der Landwirtschaftszone gewisse weitere Einschränkungen was baubewilligungsfreie Bauvorhaben betrifft. Wer bauen möchte muss also zahlreiche



gesetzliche (kommunale und kantonale Vorschriften) beachten und nicht immer sind alle offenen Fragen danach geklärt. Deshalb erteilen wir bei Fragen zu baubewilligungsfreien und baubewilligungspflichtigen Bauvorhaben und bezüglich des Baubewilligungsverfahrens gerne Auskunft unter 032 391 25 25 oder bau@aarberg.ch. Weitere Informationen stehen auch unter www.aarberg.ch oder www.be.ch/agr zur Verfügung.

Bauabteilung Aarberg

ANPASSUNG DES HÄCKSEL-DIENSTANGEBOTS

Die Einwohnergemeinde bietet den Bürgerinnen und Bürgern jährlich 4x einen kostenlosen Häckseldienst an, deren Kosten über die Kehrgrundgebühren abgedeckt sind. Melden sich Interessenten für das Angebot an, wird ihr Schnittgut vor Ort gehäckselt und je nach Wunsch entsorgt oder aber vor Ort deponiert. Der Zeitaufwand für das Einrichten der Geräte sowie für das Häckseln des Grüngutes beträgt durchschnittlich 15 Minuten pro Station. Bisher gab es kaum Komplikationen mit dem Angebot. In letzter Zeit wurde das Angebot aber leider von einigen

Benutzern überstrapaziert, weshalb die zuständige Tiefbaukommission beschlossen hat, ab 1.1.2018 den Häckseldienst bis zu einem Aufwand von 30 Minuten weiterhin kostenlos anzubieten. Aufwände, welche über diesem Zeitlimit liegen, werden ab diesem Zeitpunkt den Auftraggebern, gemäss den Ansätzen der Häckselfirma, in Rechnung gestellt. Für allfällige Fragen steht Ihnen die Bauabteilung gerne zur Verfügung und dankt für die Kenntnisnahme.

Bauabteilung Aarberg

1. AARBERGER BRING- UND HOLTAG

Am 16. September 2017 wird der 1. Aarberger Bring- und Holtag stattfinden. Gemeinsam wollen die Organisatoren – namentlich die SP Aarberg, das Aarberger Entsorgungszentrum SORTEC AG und die Bauabteilung der Gemeinde Aarberg - einen Anlass durchführen, der verschiedene Altersgruppen in Aarberg ansprechen soll.



zwischen 8.00 und 13.00 Uhr möglich. Am Anlass werden zudem Kaffee, Kuchen und feines Vermicelle angeboten. So wird für das leibliche Wohl ebenfalls gesorgt sein.

Der Anlass soll weder gewinnbringend noch parteipolitisch motiviert sein. Erfreulich wäre, wenn sich längerfristig ein Angebot etabliert, dass von der Aarberger Bevölkerung gerne genutzt wird.

Mit Vorfreude erwarten wir den 1. Aarberger Bring- und Holtag und sind gespannt welche Schätze den Weg zu uns finden.

Chantal Hersche (Präsidentin SP Aarberg)
Roger Garo (Betriebsleiter SORTEC Aarberg AG)
Marc Lehmann (Bauabteilung Aarberg)

Die Idee eines sinnvolles Recyclings soll mit wiederverwenden statt wegwerfen angeregt und unterstützt werden. Häufig werden noch brauchbare und intakte Gebrauchsgegenstände weggeworfen, die von einer anderen Person weiterhin gebraucht werden können. Aus diesem Grund und im Sinne einer nachhaltigen Abfallbewirtschaftung wird den Einwohnern von Aarberg die Möglichkeit geboten, saubere und intakte Utensilien kostenlos abzugeben. Diese können durch andere Besucher wiederum kostenlos mitgenommen werden. Der Bring- und Holtag bietet eine Möglichkeit diese Gegenstände anderen zur Verfügung zu stellen, anstatt sie wegzuworfen. Gleichzeitig erachten die Organisatoren den Bring- und Holtag als Bereicherung in der Vielfaltigkeit, die der Aarberger Bevölkerung bereits geboten wird. Zahlreiche andere Gemeinden bieten bereits erfolgreich einen Bring- und Holtag an. Das Angebot wird rege genutzt. Nun soll auch Aarberg ein solches Angebot erhalten.

Der Anlass wird so organisiert sein, dass von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr ungebrauchte und funktionstüchtige Gegenstände auf das Gelände der SORTEC an der Alten Lysstrasse 27 in Aarberg gebracht werden können. Dort werden die Gegenstände einer Eingangskontrolle unterzogen, bei der die geltenden Annahmekriterien überprüft werden. Die Aufnahmekriterien sind dem Flyer zu entnehmen. Selbstverständlich ist auch nur ein Besichtigen und gratis Mitnehmen von Gegenständen

1. Aarberger Bring- und Holtag Samstag, 16. September 2017

Wiederverwenden statt Wegwerfen.

Haben Sie einen Gegenstand, der noch gut aussieht, den Sie aber nicht mehr mögen? Oder ein funktionierendes Gerät, das Sie nicht mehr brauchen? Oder Sie möchten einfach vorbei schauen und gratis einen Gegenstand mitnehmen? Dann kommen Sie zum Aarberger Bring- und Holtag.

Bringen 08.00–12.00 Uhr
Holen 08.00–13.00 Uhr
im Entsorgungszentrum SORTEC, Alte Lysstrasse 27, 3270 Aarberg
Tel. 032 392 77 00, www.sortec.ch

Was kann gebracht werden?

Kleinformel
Geräte
Apparate
Spielsachen
Bücher
Tonträger
Sportartikel
Velos
Bilder
Kleider
Werkzeuge



Was wird nicht angenommen?

Autoteile
Pneus
Mofas
Kühl- und Gefriergeräte
Möbel grösser als ca. 1 m
Polstermöbel
Sofas
Pflanzen
Farben
Chemikalien
Alteisen



Besonderes

- Der Aarberger Bring- und Holtag ist kostenlos
- Kaffee, Kuchen und Vermicelles: 08.00–13.30 Uhr
- Die Organisatoren übernehmen keine Verantwortung für die Qualität der angelieferten Gegenstände.
- Die Annahmestelle entscheidet, ob ein Artikel angenommen wird; nicht akzeptierte Gegenstände können fachgerecht bei der SORTEC entsorgt werden.



Sozialdemokratische Partei
Aarberg



Einwohnergemeinde
3270 Aarberg



Entsorgungszentrum
Sortierung + Recycling



AUF DEN SPUREN EINES TRAGISCHEN UNFALLS ERÖFFNUNG DES HUGENOTTENWEG AARBERG – LYSS

Am 5. September 1687 fuhren zwei aneinander gebundene Weidlinge, beladen mit 137 protestantischen Flüchtlingen, von Aarberg Richtung Büren und weiter nach Solothurn und Aarburg. Sie hatten ihre Heimat verlassen, weil sie ihren Glauben nicht mehr leben durften und waren auf dem Weg nach Deutschland, Holland oder sogar Übersee.

Wie so oft bei solchen Transporten waren die Boote völlig überladen und die Schiffsleute nicht ganz nüchtern. Schon nach kurzer Fahrt auf der mäandrierenden und gefährlich flachen Aare fuhr eines der Schiffe oberhalb der Lyssbünden auf einen Baumstrunk auf und barst auseinander. Die Insassen fielen entweder sofort ins Wasser oder versuchten sich auf das andere Boot zu retten, wobei auch dieses in Brüche ging. Nur 26 Personen konnten sich retten oder gerettet werden; alle andern 111 Passagiere fanden den Tod. Etwa 15 Tote wurden geborgen und auf dem Friedhof von Lyss bestattet. Die übrigen

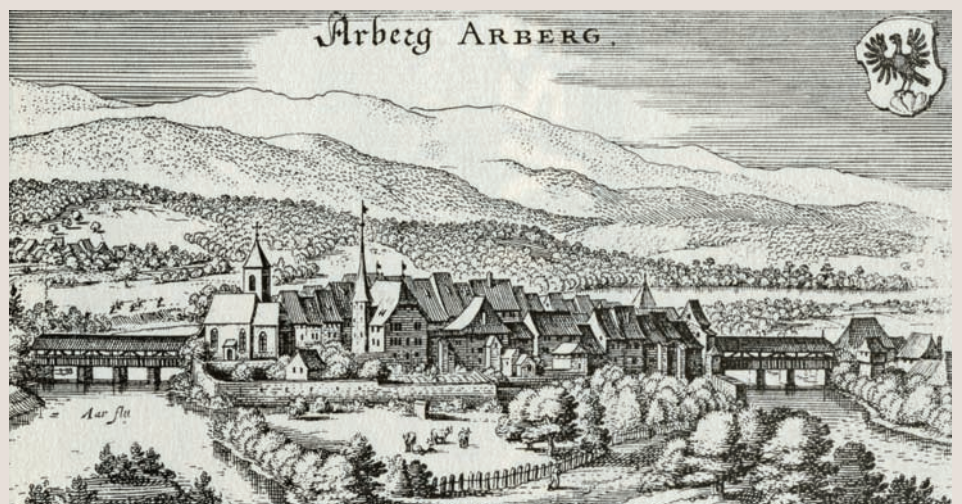
schwemmte das Wasser weg. Neun Tage lang liess die Berner Regierung die Aare bis nach Brugg nach weiteren Opfern absuchen. Wie viele schliesslich gefunden wurden, ist nicht bekannt.

Die Effekten und Wertgegenstände der Opfer mussten den Behörden nach Bern überbracht werden, welche sie nach Möglichkeit den Hinterbliebenen aushändigte. Als der Fall 1696 abgeschlossen wurde, gab es noch eine ganze Menge Geld und Schmuck, die niemand vermisste.

Das Schiffsunglück von Lyss war eines der grössten, jedenfalls das grösste amtlich dokumentierte, der Schweiz. Dem tragischen Ereignis ist der Hugenottenweg von Aarberg nach Lyss gewidmet. Er bildet einen kleinen, aber

oben: Glaubensflüchtlinge auf dem Zürichsee, 17. Jh. (Privatbesitz).

rechts: Aarberg zur Zeit der Hugenottenflüchtlinge (aus Merians Topographia Helvetiae von 1642).



ERÖFFNUNG AM SAMSTAG, 16. SEPTEMBER 2017

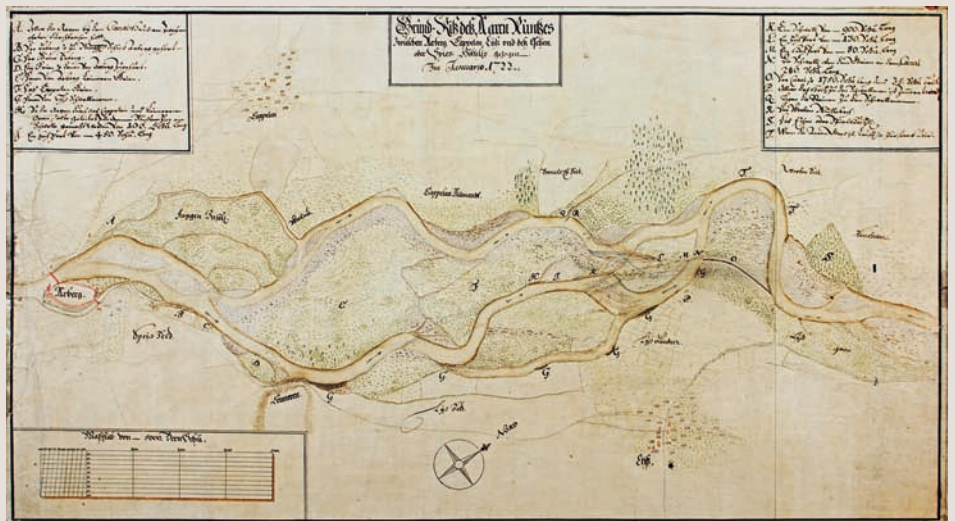
- Ab 10 Uhr Kaffee und Züpfe im Kirchgemeindehaus Aarberg (hinter der Kirche)
- 11.00 Uhr Begrüssung in der Kirche Aarberg, thematische Einführung durch die Stiftung VIA, danach historisch-szenische Eindrücke an der Alten Aare.
- 12.00 Uhr Start der Wegbegehung* mit Halt bei der Unglücksstelle in Kappelen und Besichtigung des vom Bieler Künstler Gianni Vasari geschaffenen Kunstwerks in Lyss.
- 15.00 Uhr Feierlicher Abschluss bei der alten Kirche Lyss: Ansprachen von Regierungsrat Christoph Neuhaus und Regierungstatthalterin Seeland, Franziska Steck sowie Einweihung eines Gedenksteins für die Opfer des Schiffsunglücks. Anschliessend Apéro riche im Hotel Restaurant Weisses Kreuz.

* Für gehbehinderte Personen steht ein Shuttledienst von Aarberg nach Kappelen und weiter nach Lyss zur Verfügung.



Hugenottenfamilie auf der Flucht über den Jura (Holzschnitt von Gustave Roux, ca. 1870).

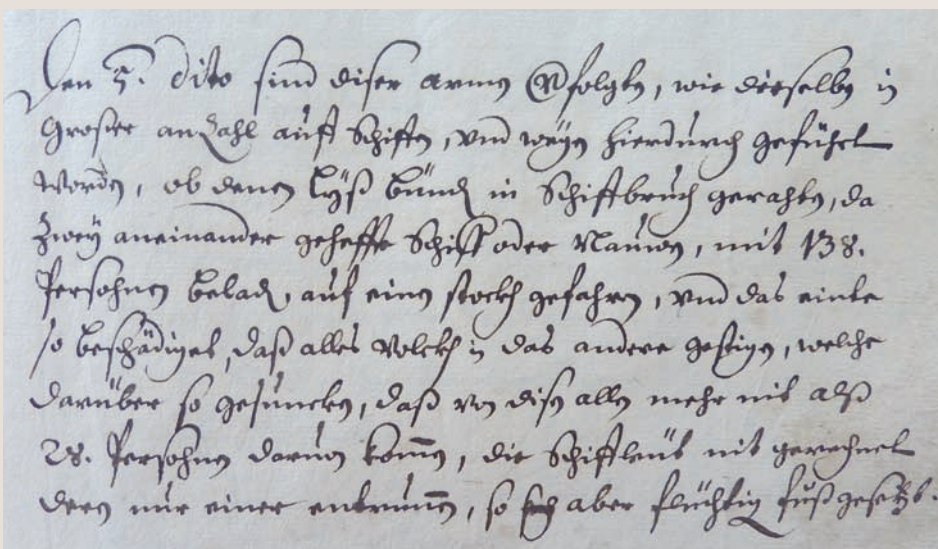
zentralen Teil des 1800 km langen Kulturwegs «Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser». Dieser führt von Le Poët-Laval (Drôme) sowie von Torre Pellice und Saluzzo (Piemont) nach Bad Karlshafen (Hessen) und soll dereinst beidseits verlängert werden, bis zu den Pyrenäen und an die Oder. Der vom Europarat als europäische Kulturroute anerkannte Weg möchte das gemeinsame Kulturerbe der Hugenotten und Waldenser einer breiteren Öffentlichkeit bewusstmachen (www.surlespadeshuguenots.eu). Der Hugenottenweg Aarberg – Lyss wird am Samstag, 16. September, eröffnet. Er ist mit dem Logo dieses internationalen Wanderwegs ausgeschildert. Auf fünf zweisprachigen Informationstafeln erfahren die Wanderer unterwegs, was sich vor 330 Jahren ereignet hatte. Unweit des Unfallorts erinnert ein Denkmal, das der Bieler Künstler Gianni Vasari zusammen mit



Die Aare zwischen Aarberg und Lyss, 1722 (Staatsarchiv des Kantons Bern).

seinem aus Kuba stammenden Kollegen Humberto Ocaña geschaffen hat, an das Unglück. Daran mitgewirkt haben asylsuchende Flüchtlinge aus der nahen Kollektivunterkunft Kappelen – Lyss. Auf dem ehemaligen Friedhof der alten Kirche Lyss, wo mindestens 15 der

Toten begraben wurden, ist ein Gedenkstein den Opfern des Schiffsunglücks gewidmet. Der Stein stammt aus der Dauphiné, der Heimat der meisten vom Unfall betroffenen Hugenotten. Künftig dürften ab und zu fremde Wanderer in Aarberg und am Ärli anzutreffen sein: Nachkommen der hugenottischen Flüchtlinge aus Frankreich, Italien, Deutschland, Holland oder sogar Südafrika und andere historisch interessierte Wanderfreunde. Aber auch die hiesige Bevölkerung kann beim Sonntagsspaziergang oder beim Joggen ein Stück Weltgeschichte kennen lernen.



Stiftung VIA – Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser, Arbeitsgruppe Aarberg – Lyss

Der Unfallbericht im Stadtbuch von Aarberg (Bürgerarchiv Aarberg).

ORTSARCHIV

Seit zehn Jahren ist das Ortsarchiv Teil des Vereins AARKULTUR und sammelt und bewahrt Historisches von Aarberg auf. Nicht alles ist beschrieben und kann zugeordnet werden, insbesondere viele Fotos sind ohne Bildlegende. Wir werden eine Auswahl davon ab Oktober in der Bibliothek (Murtenstrasse 3, 1. Stock) in einem Ordner auflegen. Weiss jemand etwas dazu, so sind wir für entsprechende Kommentare dankbar.

Hinweise bitte an info@aaarkultur.ch.

DAS ORTSARCHIV

Das Ortsarchiv Aarberg im UG der UBS ist Teil des Vereins AARKULTUR. Es sammelt historisch interessante Unterlagen (Fotos, Filme, Dokumente usw.) von Vereinen, Firmen und Privaten von Aarberg.

Kontakt:

Tel. 032 392 32 64
info@aaarkultur.ch



Wann gab es einen Lunapark an der Murtenstrasse?



Ist das überhaupt ein Foto aus Aarberg?

In unseren Gemeinden gibt es Kinder,
die ein zweites oder ein neues Zuhause brauchen

ENTLASTUNGSFAMILIEN/ PFLEGEELTERN GESUCHT

- Pflegeeltern sind Menschen, die mit Zuversicht und Liebe, mit Offenheit und Mut Kindern neue Lebens- und Entwicklungschancen ermöglichen.
 - Pflegeeltern helfen Eltern wenn diese krank, erschöpft und nicht in der Lage sind, die Verantwortung für ihre Kinder zu übernehmen. Pflegeeltern entlasten Eltern manchmal tage- oder wochenendweise, manchmal vorübergehend und manchmal auf Lebenszeit.
 - Pflegeeltern anerkennen die Ursprungsfamilie und fördern und unterstützen die Zusammenarbeit mit ihnen.
 - Pflegeeltern geben Kindern einen sicheren Lebensraum und bieten tragfähige Beziehungen.
 - Pflegeeltern begegnen andersdenkenden und andersfühlenden Menschen mit Würde und Respekt.
 - Pflegeeltern wissen, dass das Leben mit einem oder mehreren Pflegekindern nicht stets geradlinig verläuft.
 - Pflegeeltern übernehmen eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe.
- Ist Ihr Interesse geweckt, dann wenden Sie sich einfach an die Sozialabteilung Aarberg, Tel. 032 391 25 30.

Sozialabteilung Aarberg

INFO

■ Stiftung Fritz C. Rupp, Aarberg – Stipendien

Studentinnen und Studenten mit Wohnsitz in Aarberg, die eine Universität, ein Technikum, ein Gymnasium, eine höhere Wirtschaftsschule oder höhere Fachausbildung besuchen, sind gemäss Reglement über die «Stiftung Fritz C. Rupp» berechtigt, einen jährlichen Beitrag für die Unkosten zu erhalten. Das Gesuch kann an die Einwohnergemeinde Aarberg, Finanzabteilung, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg, zusammen mit einer Immatrikulationsbestätigung der höheren Ausbildungsstätte, gestellt werden.

Finanzabteilung Aarberg

TAG DES FRIEDHOFS

Der Tag des Friedhofs wurde 2001 in Deutschland ins Leben gerufen und findet seit 2014 auch in der Schweiz immer mehr Anklang.

Ziel ist es, die Friedhöfe als kulturelle Güter, als Orte der letzten Ruhe und des Abschiednehmens, aber auch als grüne Oasen zur Erholung bewusster zu machen und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Leben, Tod und Trauer anzuregen. Auch Aarberg nimmt dieses Jahr am Tag des Friedhofes teil und möchte den Bürgerinnen

und Bürgern die Gelegenheit bieten, die Grabangebote und Dienstleistungen des Friedhofes besser kennen zu lernen.

Am Samstag, 16. September 2017 finden um 10.00 Uhr und 13.30 Uhr auf dem Friedhof Aarberg jeweils zwei Führungen mit dem Friedhofsgärtner und einer ansässigen Gärtnerei statt.

Beim Rundgang über den Friedhof werden praktische Bepflanzungen und die verschiedenen Grabarten aufgezeigt. Weiter gibt es eine Präsentation einer Schalenbepflanzung und zum Abschluss sind die Besucher zu einem Kaffee eingeladen und können das offene Gespräch nutzen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Bauabteilung Aarberg

INBETRIEBNAHME A5-OSTAST: DIE GEMEINDEN SIND VORBEREITET

Am 27. Oktober wird der A5-Ostast dem Verkehr übergeben. Die Verlagerung der Verkehrsströme dürfte an einigen Orten Probleme verursachen. Die 19 Gemeinden der Konferenz Agglomeration Biel von seeland.biel/bienne haben sich vorbereitet, sagt der Präsident der Konferenz, Stefan Krattiger.



Stefan Krattiger, Gemeindepäsident Aegerten und Präsident der Konferenz Agglomeration Biel von seeland.biel/bienne

Wie haben sich die Gemeinden der Agglomeration Biel auf die Eröffnung des Ostastes der A5 vorbereitet?

Wir müssen davon ausgehen, dass der Ostast in einigen Teilen der Agglomeration zu einer starken Verkehrszunahme führen wird, etwa auf der Achse Schleuse – Allmendstrasse – Ipsach oder auf dem Guido-Müller-Platz. Wir haben ein Gesamtmobilitätskonzept erarbeitet, das aufzeigt, wie wir das Verkehrssystem entlasten können, damit es weiterhin funktioniert.

Die Gemeinden haben auch schon Sofortmassnahmen verabschiedet. Was ist konkret geplant?

Um gut gerüstet zu sein, müssen wir bereits heute die Verkehrsströme erfassen. Dieses Monitoring erlaubt uns, Veränderungen zu messen und die richtigen Massnahmen zu treffen, wenn es zu Problemen kommt. Wir müssen uns auf Fakten stützen können. Zudem bilden wir eine Task Force. In diesem Gremium werden die Gemeinden und alle anderen relevanten Akteure die Entwicklung verfolgen und bei Bedarf Massnahmen ergreifen. Und schliesslich sind Bus-Versuchsbetriebe auf den Linien Brügg – Bözingenfeld und Biel – Ipsach (Oberdorf) vorgesehen. Viele mögliche Massnahmen zielen darauf ab, die Leute zum Umsteigen aufs Velo und den öffentlichen Verkehr (öV) zu bewegen. Wie das? Zuerst einmal: Wir wollen nicht das Autofahren schlecht machen. Es geht darum, das Strassennetz zu entlasten, damit jene, die das Auto wirklich brauchen, nicht im Stau steckenbleiben. Das ist auch im Interesse der Autofahrenden. Falls der Verkehr und die Staus wie prognostiziert zunehmen, werden wohl viele Menschen sowieso Alternativen zum Auto suchen. Wichtig ist, dass sie ein gutes öV-Angebot vorfinden. Es braucht zusätzliche Buslinien und höhere Frequenzen auf einigen Strecken. Auch der Velo- und Fussverkehr braucht sichere und bequeme Verbindungen, damit die Leute umsteigen.

Neue Velowege und Busverbindungen: Wer bezahlt?

Für die Sofortmassnahmen gibt es einen Finanzierungsschlüssel. Alle Agglome-

rationsgemeinden beteiligen sich solidarisch. Schliesslich verursachen wir den Verkehr gemeinsam. Die besonders betroffenen Gemeinden Biel, Nidau, Port, Brügg und Ipsach, in denen die Massnahmen hauptsächlich umgesetzt werden, engagieren sich finanziell stärker. Auch der Verein seeland.biel/bienne und der Kanton beteiligen sich massgeblich. Insgesamt stehen für die beschlossenen Sofortmassnahmen rund zwei Millionen Franken zur Verfügung. Über die Finanzierung von längerfristigen Massnahmen wird man zu gegebener Zeit befinden. Wir sprechen keine Gelder auf Vorrat.

Die regionale Solidarität scheint zu funktionieren, alle 19 Agglomerationsgemeinden zahlen mit.

Ja, das ist sehr erfreulich! Je höher der Problemdruck ist, desto grösser ist auch die Bereitschaft, gemeinsam etwas zu tun. Die Gemeinden anerkennen, dass zum Beispiel ein Ausbau des öV-Angebots die Probleme entschärfen könnte. Und dass ein solcher Ausbau nicht gratis zu haben ist.



INFORMATIONEN

Mehr Infos zum Thema:
www.seeland-biel-bienne.ch



ÜBER 150 TEILNEHMENDE 75+ IN DER AARfit-HALLE

Der New-Orleans-Jazz der Swiss-Rambler hat uns mit seiner Intensität und Lebensfreude angesteckt. Erinnerungen aus der Jugend wurden wach! Warum sind wir eigentlich nicht aufgestanden und haben das Tanzbein geschwungen? Christine Bourquin, Vizepräsidentin der Gemeinde und Patrik Schenk, Gemeinderat Soziales, haben uns aktuelle Informationen und einen aufmunternden Gruss mitgegeben. AARsenior

durfte diesen Anlass erneut im Auftrag der Einwohnergemeinde und der Burgergemeinde mit Unterstützung der Kirchgemeinde, des Gewerbevereins und des Frauenvereins durchführen. Das Projektteam von AARsenior und Kollegen von der Seniorenriege haben den Anlass mit grossem Einsatz vorbereitet. In Windeseile war die AARfit-Halle unter kundiger Führung von Franz Steinbauer für den Anlass bereit.

Allen Beteiligten gebührt ein mächtiges Dankeschön!
Wir freuen uns bereits auf den gemeinsamen Ausflug am 2. Mai 2018!

Samuel Ruggli, Präsident AARsenior



«DREI GENERATIONEN IM KLASSENZIMMER 3G» WIRD «WIN3»

Vor drei Jahren hat Urs Schaefer das win3-Konzept von Pro Senectute übernommen und für die Primarschule Aarberg angepasst. «Drei Generationen im Klassenzimmer – 3G» hat sich unter der Führung von Urs Schaefer und Anne-Sophie Bühler erfolgreich entwickelt.



Um dem Wunsch der freiwillig tätigen Seniorinnen und Senioren nach Weiterbildung nachzukommen, hat AARsenior zusammen mit der Schulleitung mögliche Angebote abgeklärt. In diesem Zusammenhang hat Pro Senectute angeboten, das bisher gut laufende Projekt von Aarberg zu übernehmen. Die Freiwilligen können dadurch von folgenden Vorteilen profitieren:

- Besuch von zwei Weiterbildungskursen pro Jahr bei der Pädagogischen Hochschule, Bern
- Zeitschrift «Zeitlupe» gratis
- einmal pro Jahr ein Erfahrungsaustausch unter der Leitung der Pro Senectute.

Der Wechsel zu win3 wurde auf das neue Schuljahr 2017/18 vollzogen. In Zukunft ist Frau Monica Pianezzi von Pro Senectute die Ansprechperson für die Freiwilligen. Sie begleitet die Seniorinnen und Senioren und führt sie bei den interessierten Klassen ein. Wir danken Urs Schaefer ganz herzlich für seinen grossen Einsatz für das Projekt 3G während der letzten drei Jahre. Für «win3 drei Generationen im Klassenzimmer» werden immer Freiwillige gesucht, die ihre Lebenserfahrung, ihre Zeit und ihre Geduld den Kindern

und den Lehrpersonen in der Schule zur Verfügung stellen. Der wöchentliche Einsatz dauert zwischen zwei und vier Stunden. Im Vordergrund steht die Förderung der Beziehungen zwischen den Generationen.

Die Lehrpersonen tragen die Verantwortung für ihren Einsatz. Interessierte können sich direkt bei Frau Monica Pianezzi bei der Pro Senectute in Biel (032 328 31 02) melden.

Käthi Pfäffli, Ressort Dienstleistungen



DIE NÄCHSTEN VERANSTALTUNGEN VON AARsenior

18. Oktober 2017, 19.00 Uhr
Die Burgergemeinde Aarberg

im Ratssaal, 1. Stock,
Stadtplatz 28, Aarberg

Wissen Sie, was eine Burgergemeinde ist, was ihre Aufgaben sind und was sie uns nützt?

- Herr Thomas Peter, Präsident der Burgergemeinde Aarberg
- Interessierte sind herzlich willkommen!
- Anlass und anschliessender Apéro sind kostenlos!
- Als Mitglied von AARsenior unterstützen Sie unsere Aktivitäten!

22. November 2017, 19.00 Uhr
«Wer erbt, wenn ich sterbe?»

Grundzüge des Schweizerischen Erbrechts

im Ratssaal, Stadtplatz 28, Aarberg

7. Februar 2018, 19.00 Uhr
Sicherheit im Strassenverkehr

im Ratssaal, Stadtplatz 28, Aarberg

14. März 2018, 19.00 Uhr

Autofahren aber sicher

im Ratssaal, Stadtplatz 28, Aarberg

2. Mai 2018

Ausflug mit den Seniorinnen und Senioren 75+

AARsenior LÄDT ZUM TANZ

Paare und Singles – aufs Parkett!
Start am 29.9.2017 um 14.00 Uhr

«Oh, Mensch lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel nichts mit dir anzufangen!»

Pater Augustinus

Dana Bangerter, Tanzlehrerin aus Biel zeigt uns, wie wir mit Schwung und Spass unsere Tanzschritte auffrischen, Figuren aus der Vergessenheit holen und das Zusammenspiel von Tönen, Takt und Bewegung geniessen können.

Wir treffen uns im Restaurant Brücke, Aarberg im 1. Stock. Der Anlass findet bis 20. April 2018 alle zwei Wochen statt.

Die Daten sind auf unserer Homepage www.aarsenior.ch ersichtlich.

- Das Abonnement für 10 «Tanzstunden» mit Dana Bangerter kostet 120.–
- Konsumationen bezahlen die Teilnehmenden selber
- Verantwortung und Information: Christine Liechti
Tel. 032 392 32 16

AARBERGER ANLAUFSTELLEN FÜR ALTERSFRAGEN

PRÄSIDENTIALABTEILUNG AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach 77,
3270 Aarberg

- T 032 391 25 20
- info@aarberg.ch

Hilft bei allen Fragen rund um die Gemeinde Aarberg weiter.

KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ-BEHÖRDE SEELAND KESB

Stadtplatz 33, Postfach,
3270 Aarberg

- T 032 391 23 83
- info.kesb-se@jgk.be.ch

Beratung von Erwachsenen und Vermittlung von Fachstellen in den Bereichen Gesundheit, Arbeit und Finanzen Abklären von Gefährdungsmeldungen für Erwachsene. Führen von Beistandschaften mit und ohne Einkommens- und Vermögensverwaltung für Erwachsene.

AARSENIOR

Ruggli Samuel, Präsident

- T 032 392 45 89
- info@aarsenior.ch
- www.aarsenior.ch

Der Verein AARsenior befasst sich mit Altersfragen in der Region Aarberg, unternimmt politische Vorstösse, hilft mit, altersgerechte Lösungen zu finden und organisiert für seine Mitglieder Aktivitäten und Vorträge zu Altersthemen. Anmeldung und Informationen dazu im Internet oder auf Anfrage per Post.

AHV-ZWEIGSTELLE AARBERG

Stadtplatz 46, Postfach 77,
3270 Aarberg

- T 032 391 25 15
- ahv@aarberg.ch

direkte Anlaufstelle, Informationen und Beratung zu

- Alters- und Hinterlassenenrenten
- IV-Leistungen
- Ergänzungsleistungen

MAHLZEITENDIENST

SPITEX Seeland AG, Fachgruppe Mahlzeitendienst

Murtenstrasse 3, 3270 Aarberg

- T 079 840 55 89
- mzd@spitex-seeland.ch
- www.spitex-seeland.ch

Die Mahlzeiten des Mahlzeitendienstes werden durch die Spitex verwaltet und ausgeliefert. Zubereitet werden sie im aarvital Aarberg. Die Mahlzeiten werden durch die Spitex in Wärmeboxen geliefert. **Der Mahlzeitendienst ist kostenpflichtig.**

AARVITAL AARBERG

Lyssstrasse 2, 3270 Aarberg

- T 032 391 75 75
- info@aarvital.ch
- www.aarvital.ch

Das Pflegezentrum steht Menschen ab AHV-Alter bis ins hohe Alter offen. Mittel bis schwer pflegebedürftige Bewohner werden auf vier gemischten Wohngruppen begleitet, betreut und gepflegt. Im WohnenPLUS werden ebenfalls Pflegeleistungen durch das aarvital-Pflegeteam erbracht. Der Übertritt ins Pflegezentrum kann vermieden werden, so lange keine Nacht- oder Rund-um-die-Uhr-Betreuung notwendig ist.

SOZIALABTEILUNG AARBERG

Bahnhofstrasse 12, Postfach 108,
3270 Aarberg

- T 032 391 25 30
- sozialdienste@aarberg.ch

Hilft weiter, wenn Probleme bezüglich Anspruch auf Obdach, auf die für ein menschenwürdiges Leben notwendigen Mittel und grundlegende medizinische Versorgung besteht.

ROTKREUZFAHRDIENST

Fahrdienst Schweiz. Rotes Kreuz Biel/Bienne-Seeland

Schützengasse 19a, 2502 Biel

- T 032 329 32 96
- fahrdienst@srk-biel.ch
- www.srk-biel.ch

Wenn Sie einmalig oder regelmässig zum Arzt oder in eine Therapie gehen, einen Spital- oder Kuraufenthalt antreten oder beenden oder wenn Sie gelegentlich eine soziokulturelle Veranstaltung besuchen, können Sie den Fahrdienst in Anspruch nehmen. Anmeldungen, wenn möglich spätestens 2 Tage vor der Fahrt telefonisch Mo – Fr von 9.00 – 11.45 h oder per Mail. **Der Fahrdienst ist kostenpflichtig.**

AMBULANZ 144

HAUSARZT NOTFALL SEELAND HANS

Lyssstrasse 31, 3270 Aarberg

- T 0900 144 111
- www.hans-notfall.ch/

Der Hausarzt-Notfall Seeland ist ein Hausärzte-Verein zur ambulanten, hausärztlichen Notfallversorgung. Patienten werden ausserhalb der Praxisöffnungszeiten des Hausarztes an Abenden, Wochenenden und Feiertagen versorgt. Standort des Notfallpostens ist das Spital Aarberg. **Der Telefonanruf ist kostenpflichtig.**

AGENDA BIS DEZEMBER 2017

bis 26.10. | jeden Donnerstag um 18.30 Uhr
Jogging & Walking für alle
Beginn Vita-Parcours und Helsana Trail, Aarolina |
laufsportaarberg.ch

16./23./30.9. | 7./14./21./28.10. | 8–12 Uhr
Samstagsmarkt
Stadtplatz | Aarberg Tourismus

16.9. | 9.30–15 Uhr
Tag des Friedhofs
Friedhof | Bauabteilung/Tiefbaukommission

16.9. | 11–16 Uhr
**Eröffnung Hugenottenweg
Aarberg – Kappelen – Lyss**
Kirche, Weg Aarberg–Lyss |
Stiftung VIA, Arbeitsgruppe Aarberg–Lyss

16.9. 8–12 Uhr (bringen), 8–13 Uhr (holen)
1. Aarberger Bring- und Holtag
Entsorgungszentrum Sortec | www.sortec.ch

21.9. | 19.10. | 16.11. | 21.12. | 13.30–17 Uhr
Gemütliches Wandern
Treffpunkt Brunnen Ost im Stedtli |
aarsenior.ch/wandern.html

24.9.
**Schlusspringen
KRV Seeland Aarberg**
Reitplatz Aarolina | KRV Seeland Aarberg

5.10. | 2.11. | 9.11. | 13.30–17 Uhr
12.10. | 9–17 Uhr
Velo- und E-Bike-Tour
Treffpunkt Brunnen Ost im Stedtli | aarsenior.ch/velo.html

10.10. | 17–20 Uhr
Blutspenden
AARfit-Halle | Samariterverein Aarberg

11.10. | 8.11. | 8–12 Uhr
Monatsmarkt Stadtplatz | Gemeinde Aarberg

11.10. | 8.11. | 13.12. | 8–12 Uhr
Schlachtviehmarkt
Perdemarkt | Berner Bauernverband

11.10. | 8.11. | 13.12. | 14–17 Uhr
Spielnachmittag
Altersheim aarvital, Saal Treffpunkt | aarsenior.ch

19.10. | 20 Uhr
**Lesung Heinz Däpp
«nümm wi aube»**
Ringmuerkeller Aarberg | www.aarkultur.ch

21.10. | 9–11 Uhr
Kinderkleider- und Spielzeugbörse
MZG Aarolina | Elternverein Aarberg

24.10. | 13.30–19.30 Uhr
Bücherkaffee
Gemeindebibliothek Aarberg | www.winmedio.net/aarberg

28.10. | 10–16 Uhr
Suppentag
Pavillon Hans-Müllerweg | Gemeinnütziger Frauenverein

28.10.
Chorfestival PopChor Aarberg
Aarau | PopChor Aarberg

2.11. | 19.30 Uhr
Lesung Werner Adams
Gemeindebibliothek Aarberg | www.winmedio.net/aarberg

4.11.
Zibelemärit Murtenstrasse | IG Brückfeld

Impressum

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Aarberg, Stadtplatz 46, 3270 Aarberg; **Redaktion:** Fritz Affolter, Beat Soltermann; **Texte:** AARKULTUR – Ortsarchiv, AARsenior, Finanzabteilung, aarvital, Bauabteilung, Anne-Sophie Bühler, Roger Garo, Chantal Hersche, Marc Lehmann, Präsidialabteilung, Käthi Pfäffli, Samuel Ruggli, seeland.biel/bienne, Sozialabteilung, Stiftung VIA (Arbeitsgruppe Aarberg – Lyss); **Fotos:** Hans Berger, zur Verfügung gestellt; **Layout:** Oliver Salchli; **Druck:** Dätwiler AG, Aarberg.

Erscheinungsdaten Aarberg aktuell 2018:

Nr 26: 16.3.2018 (Redaktionsschluss 14.2.), **Nr 27:** 14.9.2018 (Redaktionsschluss 15.8.)

Das kostbarste Gut, das wir Menschen schenken können, ist Zeit!

WIR SUCHEN FREIWILLIG ENGAGIERTE!

Im Pflegezentrum aarvital finden Freiwillig Engagierte eine sinnvolle Aufgabe und helfen mit, dass unsere Bewohnenden den Heimalltag möglichst würdevoll, mit Abwechslung und Lebensfreude erleben dürfen. Freiwillig Engagierte schenken Zeit.



Zeit für Spaziergänge, Gespräche, Spiele oder zum Singen, Fotos und Bücher anschauen. In Gruppen ist auch die Mithilfe beim Stricken, Rüsten oder Gützele möglich oder bei Anlässen oder Ausflügen. Oft reicht schon ein offenes Ohr für Gespräche oder eine Begleitung zum Arzt. Die Einsätze der Freiwillig Engagierten sind für unsere Heimbewohnenden von unschätzbarem Wert und sind eine Bereicherung für beide Seiten. Freiwillig Engagierte leisten einen wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft!

Möchten auch Sie sich engagieren, Zeit und Freude schenken und dabei Genugtuung und neue Erfahrungen finden? Natürlich bestimmen Sie selber,

wie, wo und in welchem zeitlichen Rahmen, es gibt viele Möglichkeiten bei uns.

Melden Sie sich zum unverbindlichen Gespräch bei unserer Freiwilligen-Koordinatorin Sonja Spring (032 391 75 70) oder schreiben Sie an hotellerie@aarvital.ch oder melden Sie sich per Kontaktformular auf unserer Website.

aarvital

WIR FREUEN UNS, SIE KENNENZULERNEN!

Stiftung aarvital

Lysstrasse 2, 3270 Aarberg
032 391 75 75, www.aarvital.ch

Trärgemeinden:
Aarberg, Barga, Bühl, Epsach, Kallnach,
Kappelen, Radelfingen–Detligen, Walperswil



11.–26.11. | Fr 18–21 Uhr, Sa 10–16 Uhr,
So 10–17 Uhr. | Vernissage 10.11., 20 Uhr

**Fotoausstellung:
Hans Berger, Michael Brünisholz,
Stefan Hartmann, Urs Schaefer**

Rathauskeller Aarberg | www.aarkultur.ch

12.11. | 17 Uhr
Feu Sacré Kirche | Kirchgemeinde Aarberg

19.11.
**Konzert Akkordeonorchester
Aarberg-Kallnach**

Weisses Kreuz Kallnach |
Akkordeonorchester Aarberg-Kallnach

19.11.
Konzert Schützenhörli Aarberg
Kirche | Schützenhörli Aarberg

25.11.
Schauturnen Turnverein Aarberg
AARfit-Hallen | Turnverein Aarberg

26.11. | 17 Uhr
Konzert MG Aarberg
Kirche | www.mgaarberg.ch

1.–3.12.
Chlouermärit
Stadtplatz | Aarberger Fachgeschäfte

10.12. | 17 Uhr
Feu sacré / Krippenspiel
Kirche | Kirchgemeinde Aarberg

17.12. | 17 Uhr
**Konzert «canto amabile»
mit Nicola Hanck, Harfenistin**
Kirche | www.aarkultur.ch

Änderungen vorbehalten.
Die aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage:
www.aarberg.ch/de/veranstaltungen/